

7/2007
Dezember

Die Entwicklung der Gewerkschaften in der Tschechischen Republik 2007

Jaroslava Bauerová

ČMKOS (Die Böhmisches-Mährische Konföderation der Gewerkschaftsverbände)

Die ČMKOS bleibt in der Tschechischen Republik mit Abstand die größte gewerkschaftliche Dachorganisation mit 33 Einzelgewerkschaften und mehr als 503 000 registrierten Mitgliedern (8 000 weniger als im Vorjahr).

Die Zahl der Einzelgewerkschaften ist gleich geblieben, dennoch fusionierten die Arbeitnehmer in Vereinen mit der Gewerkschaft Bergbau, Geologie und Erdölindustrie und der selbständige Nordböhmische Verband der Bergbaugewerkschaften wurde als neues Mitglied in die ČMKOS aufgenommen.

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 234 46 - 1111 oder Dw
FAX: +420 / 222 718 994
E-mail: cmkos@cmkos.cz
Internet: <http://www.cmkos.cz>

Präsident: **Milan ŠTĚCH** (Senator im Senat des Parlaments der ČR)
Telefon: +420 / 222 718 932; 23446 2361

I. Vizepräsident: **Jaroslav ZAVADIL**
Telefon: +420 / 222 717 671; 23446 3552
Tätigkeitsbereich: Finanzen, Regionalpolitik, Arbeits- und Umweltschutz

Vizepräsident: **Zdeněk MÁLEK**
Telefon: +420 / 222 715 726; 23446 2148
Tätigkeitsbereich: Internationale Beziehungen, Bildung, Projekte, Jugend

Vizepräsident: **Marcela KUBÍNKOVÁ**
Telefon: +420 / 222 711 966; 23446 2855
Tätigkeitsbereich: Arbeitsrecht, Sozialpolitik, Gleichstellung, Informatik

Europa und internationale Beziehungen

- Im europäischen und internationalen Bereich setzte die ČMKOS auch in diesem Jahr seine aktive Beteiligung in den Organisationen fort, in denen sie Mitglied ist: Internationaler Gewerkschaftsbund (IGB), Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB), gewerkschaftliches Beratungskomitee bei der OECD (TUAC), Internationale Arbeitsorganisation (IAO). Im Mai 2007 wurde sie zudem Gründungsmitglied des Pan-Europäischen Regionalrates PERR (gebildet im Rahmen des IGB), im Mai nahm sie am 11. EGB-Kongress in Sevilla teil.
- Die ČMKOS und ihre Mitgliedergewerkschaften engagierten sich aktiv bei der Unterschriftensammlung zur EGB-Petition betreffend die öffentlichen Dienste.
- Die ČMKOS pflegt Beziehungen mit mehr als 60 nationalen und internationalen Organisationen in der ganzen Welt.
- Die Zusammenarbeit mit den Nachbarländern entwickelte sich erfolgreich, und zwar nicht nur zwischen den Gewerkschaftszentralen, sondern auch in den Regionen, wo die entsprechenden regionalen Gewerkschaftsräte schon in vier interregionalen Gewerkschaftsräten im Rahmen des EGB mitarbeiten: mit den deutschen Partnern im Gewerkschaftsrat Elbe/Neiße in Nordböhmen und BoBa in Westböhmen, mit den österreichischen Partnern bei Donau/Moldau in Südböhmen und im regionalen Gewerkschaftsrat Südmähren – Niederösterreich.
- Gegenwärtig werden die tschechischen Vertreter der regionalen Gewerkschaftsräte allmählich in die neu entstehenden Monitoring-Ausschüsse für operationelle Programme der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit eingebunden.
- Ähnlich werden ČMKOS-Vertreter auch in die grenzüberschreitenden Partnerschaften EURES-T eingebunden. Bis jetzt wurden die EURES-T Bayern-Böhmen, Tri-Regio (zusammen mit Polen und Sachsen) sowie als Pilotprojekt EURES-T Beskiden (zusammen mit der Slowakei und Polen) gegründet.
- Die Stellung der regionalen Gewerkschaftsräte ist mit der gegenwärtigen Satzung der ČMKOS relativ kompliziert (personell und finanziell) und in vielen Fällen ist ihre Tätigkeit vor allem von den Aktivitäten der Partner auf der anderen Seite der Grenze abhängig.

Schwerpunkt Chancengleichheit für Frauen und Männer

- Die ČMKOS setzt ihre Tätigkeiten im Bereich Chancengleichheit für Frauen und Männer auch weiterhin fort. In ihrer Arbeit verfolgt die ČMKOS allgemein das Prinzip des Gender Mainstreaming. So achten vor allem die Fachabteilungen und Teams darauf, dass die Gleichbehandlungsgrundsätze bei der Erstellung von Dokumenten, Stellungnahmen u. Ä. sowohl wirtschaftlich als auch sozial in vollem Maße berücksichtigt werden. Die Genderproblematik ist ein regelmäßiger Programmpunkt bei den Entscheidungsgremien der ČMKOS. Von allen Gewerkschaftsmitgliedern sind 44 % Frauen, seit dem IV. ČMKOS-Gewerkschaftstag im April 2006 ist zum ersten Mal eine Frau in der obersten Führungsebene als stellvertretende Vorsitzende vertreten.
- Für die Durchsetzung der Chancengleichheit hat auch für die ČMKOS der Aktionsrahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern, den die europäischen Sozialpartner 2005 unterzeichnet haben, eine große Bedeutung. Dieser verpflichtet beide Seiten zu erhöhten Anstrengungen in folgenden Bereichen: Rol-

lenverständnis von Frauen und Männern, Frauen in Führungspositionen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern.

- Der wichtigste konkrete Beitrag des Jahres 2007 in dieser Richtung war die Erstellung eines Lehrhandbuchs mit dem Thema „Tarifverhandlungen oder Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Praxis“. Daneben fanden mehrere Seminare statt (z. B. in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema „Arbeitsschutz für Frauen in Europa – andauernde Ungleichheit“). Die ČMKOS beteiligt sich auch an Projekten zur Diskriminierung von Frauen in der Arbeitswelt und zu Gleichbehandlungsfragen in arbeitsrechtlichen Beziehungen.

Schwerpunkte und Aktionen der Gewerkschaftspolitik

- Die ČMKOS erstellte eigene Analysen des Koalitionsvertrags, der Regierungserklärung sowie der vorbereiteten Reform der öffentlichen Finanzen.
- Die Reformen werden vor allem für Arbeitnehmer und Bevölkerungsgruppen mit geringeren Einkommen negative Auswirkungen haben.
- Daraus leiteten sich auch die Hauptziele der Aktivitäten der ČMKOS und Einzelgewerkschaften für das gesamte Jahr ab. Mit verschiedenen Mitteln sollten einige sehr wichtige Entscheidungen von Regierung und Parlament beeinflusst werden (siehe unten).
- Viele Aktionen betrafen auch im Jahr 2007 das neue Arbeitsgesetzbuch, das am 1. Januar 2007 in Kraft trat. Es gelang, ein umfangreiches Projekt der Weiterbildung der Sozialpartner im Bereich Arbeitsrecht und sozialer Dialog zu realisieren. Im Rahmen dieses vom Ministerium für Arbeit und Soziales finanzierten Projektes erstellten die Sozialpartner methodische Handbücher für die Weiterbildung breiter Gruppen; insgesamt konnten die ČMKOS-Experten und ihre Partner somit mehrere Hundert Gewerkschaftsfunktionäre schulen.
- Das neue Arbeitsgesetzbuch beruht auf dem Grundsatz „Alles ist erlaubt, was nicht verboten ist“ und lässt breiten Raum für Tarifverhandlungen. Dennoch wurde es von Anfang an von einigen Parlamentariern mit dem Argument angegriffen, dass die arbeitsrechtlichen Beziehungen nicht flexibel genug geregelt seien.

Was sie stört, ist vor allem die Berechtigung der Gewerkschaft, unter gewissen Bedingungen die Arbeit zu verbieten, interne Vorschriften im Unternehmen zu erlassen, wenn dort eine Gewerkschaft besteht, die Möglichkeit des Abschlusses von Tarifverträgen für alle Mitarbeiter und die Möglichkeit des Abschlusses eines Tarifvertrags mit der größten Gewerkschaft, wenn in einem Betrieb mehrere Einzelgewerkschaften bestehen und die Tarifverhandlungen mit den einzelnen Gewerkschaften keinen Erfolg hatten.

Gegenwärtig liegt dem Verfassungsgericht eine Verfassungsbeschwerde von mehreren rechten Abgeordneten vor, die von der ČMKOS abgelehnt wird. Das Verfassungsgericht hat in der Sache noch nicht entschieden.

- Auf den Sitzungen ihrer Gremien widmete sich die ČMKOS der Problematik von Leiharbeit und forderte die zuständigen Behörden zu mehr Kontrollen in den Leiharbeitsfirmen auf. Ähnlich befasste sie sich mit Formen prekärer Arbeit und mit der Verletzung von Gewerkschaftsrechten.

- **Die Aktionen gegen die Reform der öffentlichen Finanzen, der so genannten „Kürzungsreform“**, die gar nicht mit den Sozialpartnern erörtert wurde, bestätigten die Aktionsfähigkeit der ČMKOS und ihrer Mitgliedergewerkschaften. Grundsätzliche Bedeutung hatte die Einberufung einer Republikversammlung von Vertretern der Betriebsgewerkschaften am 19. Mai 2007, die sich eindeutig für die Organisation einer Protestdemonstration in Prag gegen die Regierungsvorschläge zur Finanzreform aussprach. An der Versammlung nahmen fast zweitausend Gewerkschafter teil. Die beschlossene Demonstration fand in Prag am 23. Juni 2007 unter Teilnahme von etwa 35 000 Personen statt, anwesend waren auch Gewerkschaftsvertreter aus den Nachbarländern – DGB, KOZ (Slowakei), ÖGB sowie vom Europäischen Gewerkschaftsbund. Die Demonstration war eine eindringliche Warnung vor den Folgen der geplanten Reformmaßnahmen – Streichungen bei den Sozialleistungen, Verteuerung, Steuersenkung für eine kleine Schicht der oberen Einkommen usw., die ihre negativsten Auswirkungen für die meisten Arbeitnehmer, Familien mit Kindern und Rentner haben werden.
- Von der Demonstration wurde allen Regierungsmitgliedern, den Präsidenten beider Parlamentskammern, den Fraktionsvorsitzenden und Ausschussvorsitzenden von Abgeordnetenhaus und Senat sowie allen Abgeordneten und Senatoren ein Appell zugesandt. Dieser Appell wies darauf hin, dass die Reform eine scharfe Polarisierung der gesamten Gesellschaft bringen werde und verlangte eine Umbewertung der vorbereiteten Reformschritte.
- Aus den gleichen Gründen fand am 14. August vor dem Abgeordnetenhaus ein gewerkschaftliches Protest-Happening statt.

Weitere Schwerpunkte der Gewerkschaftspolitik

- Der Koalitionsvertrag der Regierung, bestehend aus Demokratischer Bürgerpartei ODS, den Christdemokraten KDU-ČSL und den Grünen, sowie die Regierungserklärung von Januar 2007 zeigten ganz offensichtlich, dass die Regierungskoalition vor allem neoliberale Konzeptionen mit einer wesentlichen Einschränkung der Umverteilung in der Gesellschaft und damit auch eine wesentliche Minderung der gesellschaftlichen Solidarität durchsetzen will.
- Die Regierungsparteien können ihre Absichten im Parlament nur dank der Stimmen zweier Überläufer durchsetzen, die ursprünglich für die Sozialdemokratie gewählt wurden. Trotz aller Bemühungen gelang es den Gewerkschaften aufgrund dieser Konstellation nicht, die Reform der öffentlichen Finanzen zu verhindern. Sie tritt Anfang 2008 mit einer sprunghaften Verteuerung sowie dem Abbau vieler Sozialmaßnahmen in Kraft.
- Die Rentenreform ist eine weitere Priorität der ČMKOS. Hier verhindert die Regierung jedoch die Einbindung der Sozialpartner und die Schaffung einer Basis für einen gesamtgesellschaftlichen Konsens. Die ČMKOS fordert, dass die Regierung sämtliche Schritte in Richtung Realisation von restriktiven Änderungen der Parameter einstellt, die im Rahmen der sog. I. Etappe der Rentenreform geplant sind. Insbesondere ist sie gegen jede weitere Erhöhung des Rentenalters von Arbeitnehmern, die nachweislich unter körperlich und geistig erschwerten Bedingungen arbeiten.

Der vorliegende Gesetzesentwurf entbehrt vollständig sozialer Aspekte, des Sinns und Zweck der Rentenversicherung, er befasst sich überhaupt nicht mit Fragen der Absicherung eines würdigen Lebens. Er beruht ausschließlich auf der Verschärfung der Bedingungen für einen Anspruch auf Alters- und Behindertenrente und verfolgt nur enge Interessen des Fiskus, nämlich Erreichen eines Gleichgewichts bei Einnahmen und Ausgaben des Rentensystems. Dabei sinkt die Rentenhöhe immer weiter auf ein Ni-

veau, das nicht mehr sozial akzeptabel ist. Folge der vorgeschlagenen Veränderungen wäre schon relativ bald (neben den ungünstigen wirtschaftlichen Auswirkungen – sinkende Kaufkraft bei mehreren Millionen Rentnern und damit in der Folge auch sinkende Steuereinnahmen) eine steigende Armut großer Gruppen älterer Bürger, das heißt insbesondere solche Bürger, die ihr ganzes Leben von ihrem Arbeitslohn Rentenversicherungsbeiträge bezahlt haben und nicht die Möglichkeit hatten, für ihr Alter vorzusorgen.

- Ebenso wurden die Sozialpartner im Herbst beim Projekt der Regierung zur Einführung so genannter Green Cards für ausländische Arbeitskräfte umgangen. Die Regierung reagiert mit diesem Projekt auf den Arbeitskräftemangel in einigen Branchen. Die ČMKOS ist sich des Mangels an qualifizierten Facharbeitern in bestimmten Berufen bewusst und analysiert das Green-Card-Projekt deshalb verantwortungsvoll. Sie fordert jedoch die Einbindung der Sozialpartner, die Berücksichtigung der Lage am Arbeitsmarkt und die Sicherstellung ordentlicher Kontrollen. Gleichzeitig müssen ein weiterer Missbrauch von Leiharbeitsverhältnissen, Verletzungen des Gleichstellungsprinzips, Unterschätzung der Berufsausbildung und mangelnde Investitionen in die Bildung verhindert werden. Im Gegenteil sollte die Aufmerksamkeit auf ein System der Weiterbildung durch das gesamte Leben und auf größeres Engagement der Arbeitgeber bei Requalifizierungen und Berufsausbildung gelegt werden.
- Mit Besorgnis verfolgt die ČMKOS die Vorbereitungen auf die Ratspräsidentschaft der Tschechischen Republik in der Europäischen Union. Die Sozialpartner werden darin nicht ausreichend einbezogen und die wichtigsten Dokumente in diesem Prozess werden nicht mit ihnen besprochen. Ohne Antwort blieb sogar ein Brief des EGB-Generalsekretärs J. Monks an den tschechischen Ministerpräsidenten, in dem er die nachdrückliche Forderung nach einem Dialog der Regierung mit der ČMKOS zu Fragen der Vorbereitung der tschechischen Ratspräsidentschaft stellte. Daraus werde sich auch die weitere Einstellung des EGB zur tschechischen EU-Ratspräsidentschaft ableiten. In dieser Angelegenheit werden wir uns auch weiter engagieren und schätzen es in diesem Zusammenhang hoch, dass es Friedrich-Ebert-Stiftung und DGB ermöglicht haben, die deutschen Erfahrungen kennen zu lernen.

Beziehungen zu den Parteien

- Die ČMKOS ist auch weiterhin ein freiwilliger Dachverband von Gewerkschaften, unabhängig von staatlichen Behörden und Organen der Selbstverwaltung, Arbeitgeberorganisationen, politischen Parteien und Bewegungen und anderen gewerkschaftlichen und bürgerlichen Vereinigungen.
- Freilich verfolgt sie im Interesse der Realisierung seiner Ziele, d. h. dem berechtigten Schutz der Arbeitnehmerinteressen, aufmerksam die Einstellung der einzelnen Parteien zu Fragen im Interesse der Gewerkschaften, vor allem im Bereich der Gesetzgebung. Sie arbeitet auch mit den entsprechenden Fraktionen des Europäischen Parlaments zusammen.
- Die ČMKOS hat klar zum Ausdruck gebracht, dass sie sich an die Spitze aller ihrer Mitglieder stellt, die eine Umkehr der Hasard-Reformen von Premierminister Mirek Topolánek verlangen. Dazu ist sie zum Einsatz aller legalen Mittel bereit, die durch die tschechische Verfassung garantiert werden.

Sozialer Dialog

- Im Frühjahr fanden nachdrückliche Aktionen und Verhandlungen zu Lohnforderungen in der Privatwirtschaft sowie im öffentlichen Dienst statt.

Die wichtigste Aktion war wohl der Warnstreik bei Škoda-Auto in Mlada Boleslav, verbunden mit einer Demonstration am 30. März 2007 zur Durchsetzung der Lohnforderungen bei den Verhandlungen zum neuen Tarifvertrag. Die Gewerkschaft reagierte damit auf die fehlende Bereitschaft der Geschäftsführung, bei den Tarifverhandlungen Kompromisse einzugehen, und auf die Drohung mit einer Produktionsverlagerung in Länder mit billigeren Arbeitskräften. Die ČMKOS ließ der Aktion ihre volle Unterstützung zukommen. Die Aktion war von Erfolg gekrönt und die Gewerkschaft konnte ihre meisten Forderungen durchsetzen.

Im Schulwesen steigt die Unzufriedenheit und die Aktionen spitzten sich zu. Hatte eine Gewerkschaftspetition gegen die Senkung der staatlichen Ausgaben für das Schulwesen und für die Weiterentwicklung des Bildungsstandes als Bedingung für einen Erfolg noch nicht viel gebracht und stellten sich auch nach einer Protestdemonstration der Gewerkschaft für Schulwesen vor dem Regierungsamt am 18. September 2007 keine positiven Reaktionen ein, so entschlossen sich die Gewerkschafter zum einem eintägigen Streik am 4. Dezember 2007, an dem mehr als 128 000 Mitarbeiter des Schulwesens teilnahmen. Auch dieser Streik wurde von der ČMKOS unterstützt.

- Auf nationaler Ebene versäumt die Regierung Konsultationen mit den Sozialpartnern, was auch die Funktion des Rats für den wirtschaftlichen und sozialen Dialog negativ beeinflusst.
- Auf seiner Novembertagung kritisierte der ČMKOS-Tag die Regierung dafür, *„dass sie keinerlei fachliche und sachliche Diskussion der Sozialpartner zulässt und dass vor den Wahlen niemand aus der Koalition ehrlich sagte, dass die Menschen reale Einbußen bei ihren Verdiensten hinnehmen müssen, dass Lebensmittel, Dienstleistungen, Energien, Verkehr, Medikamente teurer werden, dass Gebühren für öffentliche Dienstleistungen, im Gesundheitswesen und Schulwesen eingeführt werden, dass sich die Lage von Familien mit Kindern und von Rentnern verschlimmert, dass der Staat auf Kosten der Kranken Gewinne machen wird usw.“* In einem offenen Brief verlangt der ČMKOS-Gewerkschaftstag deshalb von der Regierung Antworten darauf, warum die Regierung in so brüskem Widerspruch zu den Versprechungen vor den Wahlen handelt.
- Im Rahmen der Suche nach neuen Möglichkeiten erscheint deshalb der Abschluss einer zweiseitigen Vereinbarung mit dem Industrie- und Verkehrsverband der Arbeitgeber im Zusammenhang mit der Wirksamkeit des neuen Arbeitsgesetzbuches als ein Erfolg. Darin verpflichten sich beide Seiten dazu, nicht ohne gegenseitige Absprache Änderungen im Entwurf der „technischen“ Gesetzesänderung des Arbeitsgesetzbuches durchzusetzen oder zu fördern, seien es Arbeitszeitkontos, die Arbeitszeit von Minderjährigen, flexible Arbeitszeiten, Arbeitspausen, Überstellung zu einer anderen Arbeit, Lohnzuschläge u. Ä.
- Die Situation bei den Tarifverhandlungen kann als stabil bezeichnet werden. Für das Jahr 2007 schlossen 13 Mitgliedergewerkschaften in der ČMKOS insgesamt 19 Tarifverträge höherer Stufe, d. h. Branchentarifverträge. Vier davon wurden für allgemeinverbindlich erklärt. Die Branchentarifverträge beziehen sich im Jahr 2007 auf mehr als 7 000 Arbeitgeber und schützen mehr als 990 Tausend Arbeitnehmer (d. h. fast 30 000 mehr als im Vorjahr), was etwa 24 % aller Arbeitnehmer bedeutet.

Die von ČMKOS-Gewerkschaften geschlossenen betrieblichen Tarifverträge beziehen sich im Jahr 2007 auf etwa 1,1 Mio. Arbeitnehmer, etwa 27 % aller Arbeitnehmer in Tschechien. Insgesamt sind durch Tarifverträge somit 35 – 40 % aller Arbeitnehmer geschützt.

In einer Situation, wo den meisten Beschäftigten Einbußen ihrer realen Verdienste und ein Rückgang ihres Lebensstandards drohen, werden die Gewerkschaften bei der kommenden Verhandlungsrunde einen gerechten Anstieg der Löhne und Gehälter verlangen. Ziel der ČMKOS für das Jahr 2008 ist ein Anstieg der nominalen Löhne und Gehälter um mindestens 8 %, was der geschätzten Inflation und dem Wirtschaftswachstum entspricht.

Aus der Geschichte der ČMKOS

Neben der offiziellen Struktur der Gewerkschaften - der Revolutionären Gewerkschaftsbewegung (ROH) wurden kurz nach dem 17. November 1989 Streikausschüsse gebildet, die am 27. November 1989 den Generalstreik durchführten - das entscheidende politische Ereignis der "Samtrevolution".

- 2.-3. 3. 1990 Tagung des Allgewerkschaftskongresses, der die Existenz der bisherigen Revolutionären Gewerkschaftsbewegung beendete. Dieser Kongress gründete gleichzeitig eine neue demokratische Zentrale der Gewerkschaften - die "Tschechisch-Slowakische Konföderation der Gewerkschaften" (ČS KOS), die in keinem inhaltlichen, organisatorischen oder politischen Zusammenhang mit der ROH stand.
- 5. 4. 1990 Im Rahmen dieser Konföderation entstanden zwei nationale Vertretungen: die Tschechisch-Mährische Kammer der Gewerkschaften (ČMK ČS KOS) und die Slowakische Konföderation der Gewerkschaften (KOZ).
- 9. 5. 1990 Die ČS KOS wurde Mitglied des Internationalen Bundes der freien Gewerkschaften - IBFG.
- 3. 10. 1990 Einigung über dreiseitige Verhandlungen mit der Regierung und den Arbeitgebern; der dreiseitige Rat des wirtschafts- und Sozialabkommens (*Rada hospodářské a sociální dohody - RHSD*) wurde eingerichtet.
- 5. 12. 1991 Die ČS KOS erhielt den Beobachterstatus beim Europäischen Gewerkschaftsbund - EGB.
- 1992 Der Name ČMK ČS KOS wurde in Tschechisch- Mährische Kammer der Gewerkschaften - (ČMKOS) geändert
- 20. 11. 1993 Tagung des Transformationskongresses der ČS KOS. Infolge der Spaltung der Tschechoslowakei beendete der Kongreß die Existenz der ČS KOS. ČMKOS wurde Nachfolger des ČS KOS für die Tschechische Republik und KOZ SR für die Slowakische Republik.
- 1. 12. 1993 IBFG beschloss die Nachfolge der Mitgliedschaft für die ČMKOS
- 9. 12. 1993 Die ČMKOS erhielt einen Beobachterstatus beim EGB
- 8.-9. 4. 1994 Tagte der erste Kongress der ČMKOS
- 14. 12. 1995 Die ČMKOS wurde Mitglied des EGB
- 18. 4. 1996 Die ČMKOS wurde Mitglied des Gewerkschaftlichen Beratungsausschusses in der OECD (TUAC)

- 15.-16.5. 1998 Tagte der zweite Kongress der ČMKOS. Der Kongress verabschiedete neue Statuten. Der Name und das Logo wurden geändert, die Stellung und Zuständigkeiten der neu entstandenen Gremien und das neue Abstimmungsmodell wurden festgelegt.
- 19.-20. 4. 2002 Tagte der dritte Kongress der ČMKOS
7. - 8. 4. 2006 Tagte der vierte Kongress der ČMKOS
- 1.-3. 11. 2006 Die ČMKOS wurde Gründungsmitglied des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB)
19. 3. 2007 Die ČMKOS wurde Gründungsmitglied des Paneuropäischen regionalen Gewerkschaftsrates (PERC)

Die Gremien der ČMKOS

Kongress

Das höchste Gremium der Konföderation; findet jedes vierte Jahr statt.

Gewerkschaftstag

Das höchste Gremium der Konföderation zwischen den Kongressen, das aus der Leitung, aus dem Rat der Konföderation und aus den von den Einzelgewerkschaften entsendeten Vertretern der Betriebsgewerkschaftsorganisationen besteht. Den Schlüssel dazu enthält das Statut der ČMKOS. Der Gewerkschaftstag tagt mindestens zweimal im Jahr.

Rat

Das ausübende Gremium der Konföderation, das aus der Leitung des Bundes und aus den Vorsitzenden aller Mitgliedsgewerkschaften besteht. Der Rat tagt mindestens einmal im Monat.

Leitung der ČMKOS

Das Exekutivgremium der Konföderation gemäß dem Statut, das aus dem Präsidenten und drei Vizepräsidenten besteht. Die Leitung tagt zweimal im Monat.

Revisionskommission

Die aus neun Mitgliedern bestehende Kommission prüft das finanzielle Gebaren der Konföderation.

Regionalräte

Die Gremien der im ČMKOS vereinigten Einzelgewerkschaften, die in den zuständigen Regionen tätig sind. Heutzutage gibt es 14 Regionalräte (RROS), die aus den, von den Einzelgewerkschaften entsendeten ständigen Vertretern bestehen.

Konsultationsgremien der ČMKOS

- Legislativrat
- Ausschuss für die Gleichstellung
- Jugendrat
- Zwischengewerkschaftliche Assoziation der Lehrlingseinrichtungen
- Assoziation der Rentner - Gewerkschafter

Weiter gibt es ein paar von spezialisierten Abteilungen. Der Rechtsservice für die Mitgliedsgewerkschaften und für die einzelnen Gewerkschaftsmitglieder wird durch 15 regionale Rechtsberatungsstellen der ČMKOS gewährleistet.

Einzelgewerkschaften - 33 Mitglieder der ČMKOS

Die Einzelgewerkschaften sind demokratisch gestaltet, politisch unabhängig und finanziell autonom.

1. Gewerkschaft der Beschäftigten im Bergbau, in der Geologie und Erdölindustrie

Odborový svaz pracovníků hornictví, geologie a naftového průmyslu - OS PHGN

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 224 224 945; 23446 3011
FAX: +420 / 222 720 718
Internet: <http://osphgn.cmkoc.cz>
Vorsitzender: Jan SÁBEL

2. Gewerkschaft ECHO (Chemie und Energiewirtschaft)

Odborový svaz ECHO

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2263
FAX: +420 / 222 715 729
Internet: www.os-echo.cz
Vorsitzender: Zdeněk ČERNÝ

3. Gewerkschaft Metall

Odborový svaz KOVO - OS KOVO

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2642; 23446 2645
FAX: +420 / 23446 2632,
Internet: <http://www.oskovo.cz>
Vorsitzender: Josef STŘEDULA

4. Gewerkschaft Bau der Tschechischen Republik

Odborový svaz STAVBA ČR

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 348; 23446 2389
FAX: +420 / 222 721 724
Internet: <http://stavba.cmkos.cz>
Vorsitzender: Stanislav ANTONIV

5. Universitätsgewerkschaft

Vysokoškolský odborový svaz - VOS

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2331
FAX: +420 / 222 720 720
Internet: <http://vos.cmkos.cz>
Vorsitzender: František BARTÁK

6. Gewerkschaft der Beschäftigten in der Holzverarbeitenden Industrie, Forst- und Wasserwirtschaft in der Tschechischen Republik

Odborový svaz pracovníků dřevozpracujících odvětví, lesního a vodního hospodářství v ČR - OS DLV

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 373; 23446 2663
FAX: +420 / 222 716 373
Internet: <http://osdlv.cmkos.cz>
Vorsitzender: Rudolf KYNCL

7. Gewerkschaft der Beschäftigten in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie von Böhmen und Mähren

Odborový svaz pracovníků textilního, oděvního a kožedělného průmyslu Čech a Moravy - OS TOK

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 718 931; 23446 2612
FAX: +420 / 222 721 372
Internet: www.ostok.cz
Vorsitzender: Miroslava PALEČKOVÁ

8. Gewerkschaft UNIOS (Dienstleistungen, Außenhandel und Gasindustrie)

Odborový svaz UNIOS

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 3179
FAX: +420 / 23446 3185
E-mail: unios@cmkos.cz
Internet: <http://unios.cmkos.cz>
Vorsitzender: Karel SLADKOVSKÝ

9. Unabhängige Gewerkschaft der Beschäftigten in der Nahrungsmittelindustrie und verwandten Zweigen von Böhmen und Mähren

Nezávislý odborový svaz pracovníků potravinářského průmyslu a příbuzných odvětví Čech a Moravy - NOS PPP

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 716 415; 23446 3131
FAX: +420 / 222 716 415
E-mail: nosppp@cmkos.cz
Internet: <http://nosppp.cmkos.cz>
Vorsitzender: Vladimír MAREK

10. Gewerkschaft der Beschäftigten bei der Post, im Fernmeldewesen und in Zeitungszustellung

Odborový svaz zaměstnanců poštovních, telekomunikačních a novinových služeb

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha3
Telefon: +420 / 222 540 322; 23446 2457
FAX: +420 / 222 540 981
E-mail: oszptns@cmkos.cz
Internet: <http://oszptns.cmkos.cz>
Vorsitzender: Stanislav KAČER

11. Gewerkschaft der Beschäftigten im Handel

Odborový svaz pracovníků obchodu - OSPO

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2728; 22414 2729
FAX: +420 / 22414 2758
Internet: <http://ospo.cmkos.cz>
Vorsitzender: Alexandr LEINER

12. Gewerkschaft der Staatsbediensteten

Odborový svaz státních orgánů a organizací

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2714; 22414 2270
FAX: +420 / 22414 2273
E-mail: statorg@cmkos.cz
Internet: <http://statorg.cmkos.cz>
Vorsitzende: Alena VONDROVÁ

13. Gewerkschaft der Beschäftigten im Finanz- und Versicherungswesen

Odborový svaz pracovníků peněžnictví a pojišťovnictví - OSPP

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 541 203; 23446 3211
FAX: +420 / 23446 3210
Internet: <http://ospp.cmkos.cz/>
Vorsitzende: Rudolf KUBÁSEK

14. Gewerkschaft des Gesundheitswesens und der Sozialfürsorge der Tschechischen Republik

Odborový svaz zdravotnictví a sociální péče ČR - OSZPS ČR

Sitz: Koněvova 54, 130 00 Praha 3
Telefon: +420 / 267 204 300
FAX: +420 / 222 718 211
Internet: <http://osz.cmkos.cz>
Vorsitzender: Jiří SCHLANGER

15. Böhmisches-Mährische Gewerkschaft der Beschäftigten im Schulwesen

Českomoravský odborový svaz pracovníků školství - ČMOS PŠ

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 721 721; 23446 2306
FAX: +420 / 222 722 685
Internet: <http://www.skolskeodbory.cz/>
Vorsitzender: František DOBŠÍK

16. Böhmisches-Mährische Gewerkschaft der Zivilbeschäftigten der Armee

Českomoravský odborový svaz civilních zaměstnanců armády - ČMOSA

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 713 721; 23446 3251
FAX: +420 / 222 713 722
Internet: <http://cmosa.cmkos.cz/>
Vorsitzende: Jitka ŠEBKOVÁ

17. Gewerkschaft „Projekt“

Odborový svaz PROJEKT

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 715 454; 23446 3271
FAX: +420 / 222 715 454
Vorsitzender: Antonín KNETL

18. Böhmisches-Mährische Gewerkschaft der Gaststätten, Hotels und des Fremdenverkehrs

Českomoravský odborový svaz pohostinství, hotelů a cestovního ruchu - ČMOS PHCR

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 711 964; 23446 2546
FAX: +420 / 23446 3290
Internet: <http://www.phcr.cz>
Vorsitzende: Dagmar GAVLASOVÁ

19. Unabhängige Gewerkschaft der Polizei der Tschechischen Republik

Nezávislý odborový svaz policie ČR- NOSP ČR

Sitz: Bartolomějská 7, pošt. schránka 10, 111 21 Praha 1
Telefon: +420 / 974 823 949
FAX: +420 / 974 823 943
E-mail: nosp.cr@tiscali.cz
Internet: <http://www.nosp.cz/>
Vorsitzender: Milan ŠTĚPÁNEK

20. Gewerkschaft der Berufsfeuerwehrlaute

Odborový svaz hasičů - OSH

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 224 224 944; 23446 2303
FAX: +420 / 222 714 956
Internet: <http://osh.cmkos.cz>
Vorsitzender: Vladimír MÜHLFEIT

21. Gewerkschaft des Verkehrs (öffentlicher Verkehr, zivil Flugwesen, Wassertransport)

Odborový svaz dopravy - OSD

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 222 718 928; 23446 2868
FAX: +420 / 222 718 927
Internet: <http://www.osdopravy.cz>
Vorsitzender: Luboš POMAJBÍK

22. Gewerkschaft der Seeleute

Odborový svaz námořníků

Sitz: V Korytech 972/12, 110 00 Praha 10
Telefon: +420 / 274 012 739

Vorsitzender: Pavel KRENK

23. Gewerkschaft der Beschäftigten in Wissenschaft und Forschung

Odborový svaz pracovníků vědy a výzkumu - OSPVV

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 23446 2258
FAX: +420 / 222 715 723
Internet: <http://www.cmkos.cz/ospvv>
Vorsitzender: Ladislav PROKŮPEK

24. Gewerkschaft der Beschäftigten in Produktions- und Zweckorganisationen im Kulturbereich

Odborový svaz pracovníků výrobních a účelových organizací kultury

Sitz: nám. W. Churchilla 2, 113 59 Praha 3
Telefon: +420 / 311 673 234
E-mail: machatova.danuse@gzdm.cz
Vorsitzende: Dana MACHÁTOVÁ

25. Gewerkschaft der Beschäftigten des Flugverkehrs

Odborový svaz zaměstnanců letectví - OSZL

Sitz: Letiště Ruzyně, 160 08 Praha 6
Telefon: +420 / 224 313 002; 220 112 287
Fax: +420 / 220 112 287
E-mail: oszl.cizek@csa.cz
Vorsitzender: Roman ČÍŽEK

26. Gewerkschaftsorganisation der Mitarbeiter der Radiokommunikation

Odborová organizace pracovníků radiokomunikací - OOPR

Sitz: České radiokomunikace a.s.,
Jeseniova 2628, 130 31 Praha 3
Telefon: +420 / 242 418 272
E-mail: ji.neumann@cra.cz
Vorsitzender: Jiří NEUMANN

27. Gewerkschaft der Kulturellen Mitarbeiter und Naturschützer

OS pracovníků kultury a ochrany přírody

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2662
Fax: +420 / 22414 2661
E-mail: ospkop@cmkos.cz
Vorsitzender: Jiří POČTA

28. Gewerkschaft der Mitarbeiter in kulturellen Einrichtungen

OS pracovníků kulturních zařízení

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha
Telefon: +420 / 22414 2674
Fax: +420 / 224 213 178
E-mail: ospkz@seznam.cz
Vorsitzender: Jaroslav MATOUŠEK

29. Die Schauspielerassoziation

Herecká asociace

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2672
Fax: +420 / 22414 2690
E-mail: hereckaa@volny.cz
Internet: <http://hereckaasociace.cmkos.cz>
Vorsitzender: Václav POSTRÁNECKÝ

30. Gewerkschaft der Bibliotheksmitarbeiter

Odborový svaz pracovníků knihoven

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2507
Fax: +420 / 22414 2506
E-mail: ospk@cmkos.cz
Internet: <http://ospk.cmkos.cz/>
Vorsitzender: Dana MENŠÍKOVÁ

31. UNIE - Gewerkschaft der professionellen Sänger in der CR

UNIE - Odborový svaz profesionálních zpěváků ČR

Sitz: Senovážné nám. 23, 112 82 Praha 1
Telefon: +420 / 22414 2288
Fax: +420 / 22414 2288
E-mail: unie.zpevaku@cmkos.cz
Vorsitzender: Richard ROKOS

32. UNIE - Professioneller und gewerkschaftlicher Verband der Orchestermusikanten in der CR

Unie - profesní a odborový svaz orchestrálních hudebníků ČR

Sitz: Senovážné nám. 23, 110 00 Praha 1
Telefon: +420 / 224 14 2673
E-mail: uniecr@iol.cz
Vorsitzender: Ivan PAZOUR

33. Nordböhmisches Vereinigung der Gewerkschaftsorganisationen im Bergindustrie

Severočeské sdružení odborových organizací důlního průmyslu

Sitz: Boženy Němcové 5359, 430 01 Chomutov
Telefon: +420 / 474 604 292
E-mail: tlapak@odbory.sdas.cz
Internet:
Vorsitzender: Miroslav TLAPÁK

Regionale Struktur der ČMKOS

Die regionale Struktur der ČMKOS bilden 14 Regionalräte der Gewerkschaften (*Regionální rady odborových svazů - RROS*), bestehend aus ständigen Vertretern der Einzelgewerkschaften, die in den zuständigen Regionen tätig sind.

Die Grundrolle der RROS ist die arbeits-, soziale- und wirtschaftlichen Rechte und Interessen seiner Mitglieder zu verteidigen.

Die Regionalräte beteiligen sich an der Entwicklung der Bezirke und im Rahmen ihrer Kompetenz, entwickeln die Zusammenarbeit mit den Staatsorganen, mit Organen der örtlichen Selbstverwaltung sowie auch mit weiteren Vereinigungen. Sie sind aktiv in der Zusammenarbeit mit den Arbeitsämtern und im Bereich des Arbeitsschutzes arbeiten sie mit den Inspektoraten für Arbeitsschutz und mit den Kreishygienestellen zusammen. Sie spielen eine aktive Rolle in den regionalen dreiseitigen Gremien.

Im Rahmen ihrer internen Tätigkeit gewährleisten die Regionalräte die gegenseitige Informiertheit zwischen den Vertretern der Einzelgewerkschaften und koordinieren ihren Vorgang bei der Lösung konkreter Probleme. Die RROS organisieren Schulungen zu arbeitsrechtlichen Vorschriften und in Zusammenarbeit mit regionalen Rechtsberatungsstellen der ČMKOS gewährleisten die Rechtshilfe für die Gewerkschaftsmitglieder, einschließlich Rechtsvertretung vor Gericht.

Die nachfolgend genannten Regionalräte in den Grenzregionen zur Bundesrepublik Deutschland pflegen schon längere Zeit eine gute Zusammenarbeit mit deutschen gewerkschaftlichen Partnern.

West Böhmen

RROS Plzeň

Umfaßt die Bezirke: Domažlice, Klatovy, Plzeň-město, Plzeň-jih, Plzeň-sever, Rokycany, Tachov
Vorsitzender: Jindřich BRABEC (Gew. Metall)
Kontaktadresse: RROS Plzeň, Pobřežní 8 , 301 17 Plzeň
Telefon: +420 / 377 220 134
E-mail: rrplkr@cmkos.cz

RROS Karlovy Vary

Umfaßt die Bezirke: Cheb, Karlovy Vary, Sokolov
Vorsitzender: Jiří VRÁBLEC (Gew. ECHO)
Kontaktadresse: Hexion Speciality Cheminicals, Tovární 2093, 356 01 Sokolov
Telefon: +420 / 352 449 171
Fax: +420 / 352 469 170
E-mail: rrkvkr@cmkos.cz

Die zwei obengenannten Regionalräte haben zusammen mit dem DGB Landesbezirk Bayern und unter der Schirmherrschaft des Europäischen Gewerkschaftsbundes am 28. November 1997 einen Interregionalen Gewerkschaftsrat Böhmen-Bayern (IGR BoBa) gegründet.

Nord Böhmen

RROS Ústí nad Labem

Umfaßt die Bezirke: Děčín, Chomutov, Litoměřice, Louny, Most, Teplice, Ústí nad Labem
Vorsitzender: Jiří CINGR (Gew. Bergbau)
Kontaktadresse: SOUU MUS, V. Řezáče 315, 434 01 Most
Telefon: +420 / 728 647 783
E-mail: rrulkr@cmkos.cz

RROS Liberec

Umfaßt die Bezirke: Česká Lípa, Jablonec nad Nisou, Liberec, Semily
Vorsitzende: Petr MENDL (Gew. Metall)
Kontaktadresse: OS KOVO, Na pískovně 658, 460 14 Liberec
Telefon: +420 / 485 292 910
E-mail: rrlbkr@cmkos.cz

Die Gewerkschaften der Bezirke Most, Chomutov und Louny haben zusammen mit den Partnern DGB Sachsen und NSZZ Solidarnosc Jelenia Góra und unter der Schirmherrschaft des Europäischen Gewerkschaftsbundes am 14. April 1993 einen Interregionalen Gewerkschaftsrat Elbe - Neiße (IGR ELNE) gegründet.

Weitere Zentralen und Koalitionen

In der Tschechischen Republik gibt es seit 1990 eine gewerkschaftliche Pluralität. Neben der stärksten Zentrale, der Tschechisch-Mährischer Konföderation der Gewerkschaftsverbände, entstanden seitdem noch einige weitere Gewerkschaftsgruppierungen mit dem Ziel, ein breiteres Spektrum von Gewerkschaftern aus verschiedenen Branchen und Berufen abzudecken.

Eine neue Gewerkschaftsorganisation zu gründen ist in der Tschechischen Republik ganz einfach, weil nach dem Gesetz über die Koalitionsfreiheit der Bürger dazu bereits die Anzahl von drei Personen reicht. Deshalb beim Innenministerium der Tschechischen Republik ist registriert eine Reihe von weiteren Gewerkschaftsgruppierungen, vorwiegend auf dem Betriebsprinzip bestehende eigenständige Gewerkschaftsorganisationen, welche sich von ihrer Gewerkschaft trennten oder eine autonome Existenz vorziehen.

Die wichtigsten Zentralen sind:

Assoziation der selbstständigen Gewerkschaften

Asociace samostatných odborů - ASO

Sitz: 120 00 Praha 2, Tyršova 6
Vorsitzender: Bohumír DUFEK (Vorsitzender der Gewerkschaft Landwirtschaft)
telefon: +420 / 222 540 525
fax: +420 / 222 711 965
Mitgliederzahl: ca 150 000
Internet: <http://www.asocr.cz>

Die ASO entstand im Juli 1995 als eine Interessenvereinigung für Verhandlungen der Sozialpartner mit einer sehr freien Struktur.

Ursprünglich eine freie Gruppierung von drei Gewerkschaftssubjekten: Gewerkschaft der Beschäftigten in der Landwirtschaft und Ernährung von Böhmen und Mähren, Einheitlicher Verband der Beschäftigten in nicht staatlichen Unternehmen (Privatbeschäftigten) sowie die Tschechische Gewerkschaft der Beschäftigten in der Energiewirtschaft in Nord-Westböhmen.

Nach dem Beitritt der weiteren Einzelgewerkschaften (Vereinigung der Eisenbahner und Gewerkschaft Flachglas, die früher Mitglieder der ČMKOS waren und aufgrund von Meinungsverschiedenheiten ausgetreten sind), ist diese Assoziation die zweit größte Gewerkschaftsorganisation in der Tschechischen Republik.

Die ASO hat das Ziel, die ökonomischen, sozialen und rechtlichen Interessen und Sicherheiten seiner Mitglieder zu wahren und durchzusetzen. Sie hat zum Ziel, eine Alternative zur Tätigkeit des Tschechisch-Mährischen Gewerkschaftsbundes darzustellen. Seit dem Oktober 2000 beteiligt sie sich an den Verhandlungen im Rat für den dreiseitigen Sozialdialog.

Die ASO Mitglieder:

- Gewerkschaft der Beschäftigten in der Landwirtschaft und Ernährung von Böhmen und Mähren
- Einheitlicher Verband der Privatbeschäftigten

- Tschechische Gewerkschaft der nordböhmisches Energetiker
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Eisenbahner
- Gewerkschaftliche Vereinigung von Fluglotsen
- Gewerkschaft der Beschäftigten in Atomkernenergie
- Gewerkschaftliche Vereinigung im Institut für Spaltmaterial Praha, a.s.
- Gewerkschaft Flachglas
- Ärztegewerkschaftsclub - Verband der tschechischen Ärzte
- Regionale Gewerkschaft ROSa
- Föderation der Straßenbahnfahrer
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Arbeitnehmer der Finanzorganen
- Gewerkschaftliche Assoziation der Bühnenschaffenden
- Unabhängige Gewerkschaft der Automobiltransport
- Gewerkschaftliche Vereinigung der Arbeitnehmer von Genossenschaft Jednota

Gewerkschaftsvereinigung von Böhmen, Mähren und Schlesien

Odborové sdružení Čech, Moravy a Slezska - OSČMS

Die OSČMS entstand im Jahre 1991 als eine alternative linksorientierte Zentrale. Sie ist Mitglied des Weltgewerkschaftsbundes (WGB).

Christliche Gewerkschaftskoalition

Křesťanská odborová koalice - KOK

Die KOK entstand im Juni 1990 als eigenständige Vereinigung der Arbeitnehmer, die sich zu einer christlichen Weltanschauung bekennen.

Konföderation für Kunst und Kultur

Konfederace umění a kultury - KUK

Die KUK entstand am 27. 2. 1990 als die erste unabhängige Gewerkschaftszentrale nach dem November 1989 mit dem Ziel, die Interessen ihrer Mitglieder im Bereich der Kunst, Kultur und in weiteren schöpferischen Tätigkeitsbereichen zu verteidigen und durchzusetzen.

*** Die Auffassungen der Autorin geben nicht unbedingt die Meinung der Friedrich-Ebert-Stiftung wieder.**